

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 47 (1921)
Heft: 26

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nägeli: Grüetli,
grüetli, Herr Mörgeli!
Dänked Sie au, uf
d'r Baldegg obe by
Bade händ sie no e
großmächtigs Bild vu
d'r alte Königin Vik
toria vu England uf
ghänkt!

Mörgeli: Deswäge tüend Sie sich nu
nud uufregel! Es wird bidüüte, daß
i d'r säbe Buurerwirtschaft halt Mez
gete sei!

Vom Berner Kantonalschützenfest in Interlaken

"Hesch öppis p'breicht, Köbu?"
"Migottstüriseu hanl nüt p'breicht
als d' Jungfrau, trohdäm es afe fyster
gyi isch!"

Verschiedenes

Das Repräsentantenshaus in Washington hat den Sonderfriedensvorschlag mit Deutschland angenommen, der Senat lehnt ihn ab.

Jeder sieht voraus, daß dem Friedenszustand ein heftiger Kampf vorangehen werde.

Natürlich!

* * *

Bayern entwaffnet; es gibt alle Gewehre her, bis auf die geladenen, die zuwellen von selbst losgehen. Manchmal trifft dann so ein losgeganger Schuß. Leider meistens den Unrichtigen.

* * *

In Oberschlesien soll eine neutrale Zone hergestellt werden. Wie heißt Zone? Herr Le Rond sollte zuerst eine neutrale Gesinnung herstellen, dann wären die Ausflüchte günstiger.

* * *

Lloyd George hat sich kürzlich über den Völkerbund sehr skeptisch geäußert. Ist das nun die Folge seiner Krankheit, oder die Folge seiner wiederhergestellten Gesundheit?

Preisfrage! Traugott Unterland

Gedankensplitter

Manche Menschen sind so unglaublich dumm, daß man sie für so klug hält, sich dumm zu stellen.



Chueri: Tenked'r nie an Lindehof und an Getebach felig, wenn'r für Euer Stürzel ä so Upltheeggerbris heuschild?

Rägel: Welt ä, daß i müehlt. Ich gheh hie wie her nud ue, ich chehre 'ne ja de Ruggie.

Chueri: Wenn's nu a sähem fehlt, cha mr J's häfli scho umetrehe, vor

läufig nu halbe, daß'r uegschnd.

Rägel: Was wänd Ihr ä von Brise rede, Ihr chausid ja nie nüt.

Chueri: I säg I leh ä so vel, daß i eire von

Euerer Souffle de leist Säili hā müese für drü

vernissi Nettigl 60 Santine gä.

Rägel: Ihr hettil ja chönnens eln näh, dann

heit's nu en Zwänzer kost.

Chueri: Derig Halbaffespräch werded I scho no

ustriebe; i bruche nu säbne Zree, wo am

Sundig uf em Lindehof obe d' Wähe verhause

händ, es Chärtli z'schrlebe. So guet, daß' all

Tag Inäni ä paar Küsmüester fressid, so guet

werdid' i au zur Abroedigl ä paar Rettig-

hänen abebringe. Überroedigl verflosti si.

Rägel: Dlefäbnie fressed eus so wenig, so wenig,

daß' d' Küsmüester fressid, mr gseh's an Poste-

läieren a, daß' teilig na i d' Schuel göhnd.

Chueri: Und ich sägen Eu nomol, tenked a das

Sprüchwort: "s' Gschir goht zum Brunne, —

Rägel: Ufath, untrüliche!

England contra England

Das britische Großkapital lieferet Sovjet-
rußland für 125 Millionen Franken Waffen
und Munition.

Lenin sprach: "Im Sovjetstaat
Muß sich alles wenden,
Und ich als Verwaltungsrat
Sieh' die Dividenden."

Handel England-Rußland ist
Wieder flott im Gange:
Kapital und Bolschewik
Siehn am gleichen Strange.

Rußland liefert unbegrenzt
Rohes Stoff zum Schaffen,
England aber gibt dafür
Munition und Waffen.

Anderseits sieht England man
Griechenfreundlich wirken,
Lenin unterstützt mit Gut
Und mit Blut die Türken.

Zwischen England-Rußland schwebt
Kriegserklärung bange:
"Kapital und Bolschewik
Siehn am gleichen Strange." Tdiölli

Briefkasten der Redaktion

K. M. in H. Eine "Pia
niflin, bessere Tochter (Klav
ierkünstlerin)" sucht durch
die Zeitung Serienaufenthalts
für sechs bis sieben Wochen
und zwar wird nur auf vor
nehmes Etablissement reflek
tiert. "Bevorzugt Berner Ober
land oder Engadin." Bumml!
Da werden sich die vorneh
men Etablissements gewiß
um diese Klavierjäne reißen,
zumal sie die volle Pension mit Zimmer mit
Klavierpiel und Tanzmusik (!) zu vergüten sich
anbietet. Hin- und Rückreise - Vergütung er
wünscht. Diese bessere Tochter ist die Belieb
theit selbst. Jetzt fehlt nur noch, daß Schrift
stellerinnen gegen tägliche Lieferung eines Gedicht
leins in nur vornehmest Etablissement des Berner
Oberlandes oder Engadins freie Unterkunft und
Verpflegung beanspruchen, inklusive einer Rolle
seinstes Klavierspiels zu Manuskriptzwecken.

M. L. in L. Das "Dreimäderhaus" wird jetzt
im Kurzaaltheater in Luzern gar in italienischer
Sprache (mit dem Titel: "La Casa delle tre Ra
gazze") aufgeführt. Wenn bei der Gelegenheit nur
nicht Giolitti und der italienbegleitete Herr Schuh
heh eine freundlichbarliche Begegnung haben.
Auch die "Blüte" der schweizerischen Gelehrten
und Forscher auf diesem Gebiete, wie ein off
schweizerisches Blatt die Teilnehmer des in Luzern
tagenden Historiker-Kongresses gar so galant
nannte, wird sich das "Dreimäderhaus" kaum
entgehen lassen.

Mühli. Ja, leider bequemen sich unsere Diener
am Worte Gothes mitunter eines ziemlich saloppen
Sills. So ließ sich kürzlich der Pfarrer von Teger
felden in der Schweizer Freien Presse wie folgt vernehmen: "Dem Aktuar des Komitees (der Gur
thalbahn) mußte ich aus berechtigten Gründen
nahtreten und Herr Sand in Bern konnte ich
auch nicht lobhudeln." Der Sand kommt be
kannlich schon in der Bibel schlecht weg, zumal
als ungeeignetes Material, um ein Haus darauf
zu bauen. Da kann man es dem streitbaren
Mann Gothes zu Tegerfelden nicht verargen, wenn
er seine Lobhudeleien für andere Gelegenheiten
aufsetzt. Freundlichen Gruß!

G. R. in Z. In seinem neuesten dramatischen
Opus, der "Ballade vom Untergehen", die aus
einer aktuellen Szenenfolge besteht, läßt Karl
Schönher eine "erste Mutter" ausrufen:

Gott.

Laß die Straßenstein
Brot werden.
Laß die Mauern
Milch schwitzen.
Oder blitzen drein
In die Sau-Welt.
Ich mein nur.
Ich mein nur.

Der "Nebelspalter" meint auch nur, man sollte
solche Platteilen lieber nicht drucken lassen oder
dann wenigstens nicht mit solcher Plakatverschwend
ung!

Sangesbruder in S. Am 33. Basellandschaft
lichen Nationalen Gesangfest in Pratteln, war
der Beginn der Wettsänge auf "vormittags
6 Uhr" (!) angefragt. Das dürfte zur sichern Folge
haben, daß man in Zukunft nicht mehr mit Amt
singt wird: "Strahmorgens, wenn die Hähne
krähn", sondern "vormittags 6 Uhr, wenn die
Hähne krähn".

S. T. V. in Z. Auf diesem längst nicht mehr
ungewöhnlichen Wege sucht eine heilatslüssige
Geisterreicherin einen "Königsmenschen" zum Che
gespönslein. Sie selber ist wohl ein Königsmensch,
denn sie stellt sich selber vor als "selbstverwöhnt,
doch beschödelt, laufflos reglernde, rassinierte
Hausfrau". Das rassiniert dürfte eher zum "Kön
igsmänsch" als zur Hausfrau passen.

T. S. in S. An einem Häuslein mit der
Jahreszahl 1844 ist in Mapenfeld folgendes Sprüch
lein, das recht zeitgemäß anmutet, zu lesen:

Die Leute sagen immer,
Die Seiten werden schlimmer.
Ich aber sage: nein!
Die Seiten bleiben immer,
Die Menschen werden schlimmer!

L. A. in S. "Wib und Geist sind immer zeit
gemäß" hat Einer gesagt. Leider ist von Beidem
in Ihrer Einsendung soenig zu spüren.

Druck und Verlag:
Aktiengesellschaft Jean Grey, Zürich, Dianastr. 5/7
Telephon Selinau 10.18

